

Produktname: ApoL2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07045**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	37kDa

Antigen-Informationen

Genname	APOL2
Alternative Namen	APOL2; Apolipoprotein L2; Apolipoprotein L-II; ApoL-II
Gen-ID	23780.0
SwissProt ID	Q9BQE5
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem APOL2, hergestellt. Aminosäurebereich: 191–240

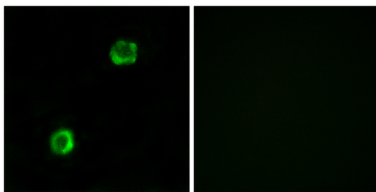
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Apolipoprotein-L-Genfamilie. Das kodierte Protein befindet sich im Zytoplasma, wo es den Lipidtransport beeinflussen oder die Bindung von Lipiden an Organellen ermöglichen kann. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für dasselbe Protein kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Kann den Lipidtransport im Zytoplasma beeinflussen oder die Bindung von Lipiden an Organellen ermöglichen. Ähnlichkeit: Gehört zur Apolipoprotein-L-Familie. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert; die höchsten Konzentrationen finden sich in Lunge, Thymus, Pankreas, Plazenta, Gehirn und Prostata von Erwachsenen; außerdem nachweisbar in Milz, Leber, Niere, Dickdarm, Dünndarm, Uterus, Rückenmark, Nebenniere, Speicheldrüse, Luftröhre, Brustdrüse, Skelettmuskulatur, Hoden sowie im fetalen Gehirn und der Leber.

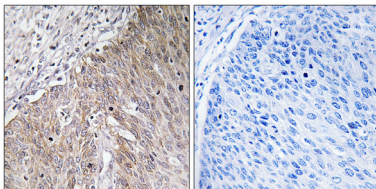
Forschungsbereich

-

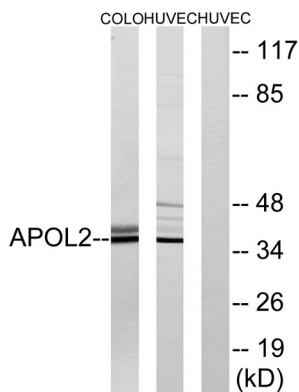
Bilddaten



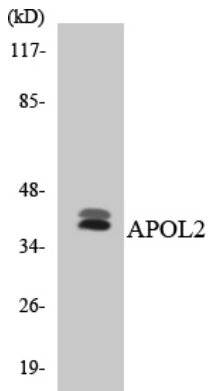
Immunfluoreszenzanalyse von MCF7-Zellen mit dem APOL2-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



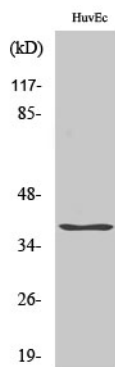
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Zervixkarzinomgewebe unter Verwendung des APOL2-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HUVEC- und COLO-Zellen unter Verwendung des APOL2-Antikörpers. Die Spurensäule rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HT-29-Zellen unter Verwendung des APOL2-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Apol2-Antikörpers